

Charandter Tagesblatt



Begründet 1850

Anzeiger für Charandt

86. Jahrgang

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Charandt

Der Bezugspreis des „Tagesblatt“ beträgt...

Geschäftl. u. Schriftleitung Charandt, Wilsdruffer Str. 34 B. Ruf Charandt 317

verbunden mit:

Geschäftl. Briefdruckl. Dresden, Citr. 62 u. Caschdorf, Weg 255 c. Ruf 445

Der Anzeigerpreis beträgt für die...

Wilsdruffer Nachrichten

Tageszeitung

für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

Nr. 298

Dienstag, den 22. Dezember

1936

Wilsdruff

Wilsdruff. Die Weihnachtserien an dieser Schule beginnen morgen Mittwoch und dauern bis Mittwoch, den 6. Januar.

Wilsdruff. Weihnachtsfeier der vom BSB. Rentent. Lannen- und Stollendank nicht durch die Straßen, Menschen eilen bedeckt mit Paketen geheimnisvollen Inhalts dahin...

Wilsdruff. Der Turnverein veranstaltet, wie alljährlich, am 1. Weihnachtstagsabend im Goldenen Löwen einen öffentlichen Weihnachts-Unterhaltungsabend...

Wilsdruff. Familiennachrichten aus der Umgegend: Ilse Feig und Albert Menzel in Seefeldorf/Bartha i. S.; Elfriede Wiegand und Johannes Werdmeister in Caschdorf/Wrumbach;

Wer gleichgültig gegen ein treues Tier ist, wird auch für feinesgeleichen kein Herz haben. Friedrich II.

Marianne Walther und Herbert Zuhert in Reichen/Reilbich; Hilde Hörner und Erich Küstermühle in Rosten/Leipzig. — Vermählt: Oskar Walsch mit Charlotte geb. Meinig in Reichen; Werner Weeger mit Marianne geb. Kayfischer in Reichen. — Gestorben: Karl Theodor Wittig, Max Panned, Emilie verw. Lehmann geb. Graf; Emma verw. Schwager geb. Kiehlung, Rudolf Sterl, Ludmilla Juchol geb. Pfeifer, Max Hoppe, Paul Günther, Ilse Krob, Ilina Kramer geb. Jenzich, Emilie verw. Hübler geb. Pöschke, Marie Richter geb. Nieger und Klara Jacob geb. Schneider in Wilsdruff; Hedwig verw. Schurig in Gauerwitz; Anna verw. Wankler verw. gew. Hoflopp geb. Grünberg in Rosten; Heiner Schöber in Augustsburg; Karl Heinrich Paul in Wendischdorf.

w. Taubenheim. Weihnachtsfeier. Die alljährlich, wurden auch diesmal die alten Mütterchen im Pfarrhaus von den Ritzelkindern des Frauenvereins besucht. Der Christbaum erhellte den freundlichen Raum, weihnachtliche Klänge erwärmten die Herzen. Gedächtnis und eine Weihnachtsgeschichte wurden vorgelesen und zwei Quartette gesungen. In kurzen Worten feierte Pfarrer Thiele Weihnachten als das Fest der Gemeinschaft und der Liebe. Die Mütterchen erhielten nun ihre Gaben und dankten durch eine Sprechlerin den Spendern.

w. Manckenstein. Verleihung des Reming-Steigerpreises. Der Reichsstatthalter verleiht alljährlich den von Reming und Steiger gestifteten Preis für den am besten bewirtschafteten bäuerlichen Betrieb Sachsens. Die Auszeichnung erhielt diesmal der Bauer Arno Rant in Geesewitz bei Roschwitz. Rant entstammt einer schon mehrere Jahrhunderte in Manckenstein beherrschten Bauernfamilie. Er ist ein Sohn des Bauern Max Rant und stiftete erst nach dem Kriege in die Nachhiller Gegend über. Dort hat er seit 1920 seinen Hof in jeder Hinsicht zu einem Musterbetriebe ausgebaut, der den vielen, die ihn besichtigten, zum Vorbild ward. Die Landesregierung hat dies durch die Verleihung der seltenen Auszeichnung entsprechend gewürdigt.

w. Deutschendorf. Vespägenwörter Ausübung einer Weihnachtsfeier. Bei der Weihnachtsfeier der Gefolgshaft einer am Reichsautobahn beteiligten Firma hatte man offenbar etwas reichlich dem Alkohol zugesprochen. Einer der Teilnehmer, der schließlich aus dem Lokal hatte entfernt werden müssen, verteidigte sich beim Einschlagen einer Fenster Scheibe derart, daß er starken Blutverlust erlitt und am folgenden Morgen im Possener Krankenhaus starb. Es handelt sich um einen 29 Jahre alten verheirateten Arbeiter aus Döbeln.

Winter Sonnenwende - Weihnacht

Winter Sonnenwende und Weihnacht sind keine gegensätzlichen Feste, sie sagen in ihrem letzten Sinn dasselbe: beide zeigen sie von dem großen Licht, das Sieger bleibt über die Dunkelheit.

Während unsere Vorfahren in der Winter Sonnenwende das Naturereignis feierten, ist uns die Zeit gleichsam Symbol des Kampfes um unser Volk geworden. Das Erlebnis der Weihnacht aber spricht von der tiefen und unigen Gemeinschaft, von dem Fest, das nur im kleinsten Kreise recht begangen werden kann.

Wir haben in diesem Jahre durch den Erfolg unserer Schaffensbeweise, daß wir eine Pflicht haben, stark und bestimmend in die Formung und Erziehung der heranwachsenden Wädelgeneration einzugreifen.

Eine kräftige und zuchtvolle Gemeinschaft wird in diesem Jahre an den Feuern der Sonnenwende stehen und aus der alten gläubigen Gemeinschaft heraus ihren Willen zu neuem Einsatz bekunden. Wir haben bewußt im vergangenen Jahr unsere Kraft gesammelt und nach innen gerichtet, weil unsere Gemeinschaft bis ins letzte Jahr werden sollte. In den kommenden Monaten aber wollen wir nunmehr diese Kraft ebenso bewußt nach außen richten, damit jene letzten Ueberbleibsel einer liberalistischen Zeit rechtlos verschwinden, die noch in manchen Altersstufen unserer Wädel anzutreffen sind.

Wir können es nicht erlauben, daß junge Menschen untätig abseits stehen in einer Zeit, in der es um die Gestaltung der Lebensnotwendigkeiten unseres Volkes geht. Man soll sich darüber klar sein.

Es ist nicht der Kampf, der dieses Fest bestimmt, sondern die Gemütsruhe und der innerliche Reichtum, der neben allem Kampfeswillen dem Deutschen zu eigen ist.

Das Tiefste, das in unserem Leben steht, ist in dieser Zeit in den Mittelpunkt unseres Denkens gerückt: die Mutter. Die Gestalt der Mutter und der deutschen Frau ist umwoben von der Innigkeit, die in dieser Weihnachtszeit in jedem Menschen wach ist. Erst das Wirken der Frau und die Güte einer Mutter geben diesem Fest die höchste Weihe.

Wie reich sind die Menschen, die Weihnacht wahrhaft feiern können, und wie gut steht es um ein Volk, das den Sinn seiner Feste und seiner heiligsten Werte zu wahren weiß. Der Schein der Sonnenwende und der Glanz der Weihnacht werden uns allen neue Kraft für unsere Aufgabe geben.

nen, sich einzusehen für andere und damit aus Freiwilligkeit für ihr Volk arbeiten — sie soll ihr Leben nach nationalsozialistischen Grundsätzen ausrichten.

In diesem Sinne schafft die Hitler-Jugend, und in diesem Sinne fand sie sich nicht nur zum Beitritt zusammen, sondern auch in ganz Deutschland zu einer großen Aufgabe. Die Woche vor Weihnachten war als Sammelwoche für das Winterhilfswerk bestimmt. Sechs Millionen Jungen und Mädchen setzten sich in diesen Tagen rüchellos für das große Winterhilfswerk des deutschen Volkes ein, um dadurch mitzuwirken, daß in diesem Jahre jeder, auch der Ärmste sein Weihnachten hat.

Es ist sonst in unserem Gebiet das Bettelrücken, sei es, daß die Wädel durch Feuerfunden von alten Bräunen und Ueberlieferungen der Weihnacht künden, immer geschieht die Arbeit für die Gemeinschaft.

In diesen Tagen werden wir an den Feuern der Sonnenwende stehen und in diesen Stunden bewußt zurückfinden zu den Quellen der alten Volkskraft. Wird in der Gemeinschaft am Feuer das Kraftvolle und die Tiefe eines Glaubens zu spüren sein, so werden wir stille, verinnerlichte Stunden dabei im kleinen Kreis erleben. Weihnachten, die tiefste und höchste Zeit des Jahres, ist das deutsche aller Feste, das nur im engen Kreis begangen werden kann. Es ist das Erlebnis des Zueinandergehörens, der Sammlung und des Bestehens.

Es ist nicht der Kampf, der dieses Fest bestimmt, sondern die Gemütsruhe und der innerliche Reichtum, der neben allem Kampfeswillen dem Deutschen zu eigen ist.

Das Tiefste, das in unserem Leben steht, ist in dieser Zeit in den Mittelpunkt unseres Denkens gerückt: die Mutter. Die Gestalt der Mutter und der deutschen Frau ist umwoben von der Innigkeit, die in dieser Weihnachtszeit in jedem Menschen wach ist. Erst das Wirken der Frau und die Güte einer Mutter geben diesem Fest die höchste Weihe.

Wie reich sind die Menschen, die Weihnacht wahrhaft feiern können, und wie gut steht es um ein Volk, das den Sinn seiner Feste und seiner heiligsten Werte zu wahren weiß. Der Schein der Sonnenwende und der Glanz der Weihnacht werden uns allen neue Kraft für unsere Aufgabe geben.

Charandt

fr. Braunsdorf. Weihnachtsbaum. Auch in diesem Jahre hat die Jelle Wehlig wieder einen Weihnachtsbaum für alle vor dem Gasthof Bettinggrund aufgestellt, der seit Sonntag im hellen Lichterglanz erstrahlt. Abends bis Weihnachten wird er die Einwohner durch den Kerzenschein erfreuen. Die Jelle Kleinopich hat das Glück, einen im Schulgrundstück stehenden lebenden Nadelbaum als Weihnachtsbaum für alle zu schmücken. Die Jellen Oberhermsdorf und Braunsdorf haben davon Abstand genommen, gleichfalls einen Weihnachtsbaum auf freien Plätzen aufzustellen.

fr. Braunsdorf. Politische-Keller-Tagung. Im kameradschaftlichen Beisammensein vereint waren die politischen Leiter und Amtswalter der NSDAP, und deren Gliederungen im Gasthof Räßner-Kleinopich. Stellvertretender Ortsgruppenleiter Pg. Reuber teilte mit, daß mit Ablauf dieses Kalenderjahres seine Tätigkeit als Stellvertreter der Ortsgruppenleiter beendet sei und Pg. Bahig 1937 die Ortsgruppenleitung selbst weiterführen werde. Pg. Bahig sprach seinem Stellvertreter herzlichsten Dank aus. Eine Anzahl Vereidigungsurkunden wurden verteilt. Des 65. Geburtstages des Pg. Paul Schulse gedachte in herzlichen Worten Pg. Reuber, der ihm im Auftrage der Ortsgruppenleitung ein kleines Angebinde für treue Arbeit für Partei und Staat überreichte. Dann kam man zum kameradschaftlichen Teil. Eine Spielfahrt der Jelle Kleinopich spielte ein heiteres Theaterstück. Auch heitere Erzählungen und gemeinschaftliche Gesänge halfen frohe Stimmung schaffen.

L. Grund. Besuch aus dem Balde. Sonntag vormittag trottete ganz gemächlich ein Ruffelbock durch das Dorf, gewiss ein Ereignis für viele und eine Seltenheit, die verschiedenen Waldbesuchern nur vereinzelt geboten wird. Der Bock nahm seinen Weg an der Schule vorüber hin zur Treibsch und verschwand im Wald.

L. Rohorn. Weihnachtsfeier im Reichsarbeitsdienst. Am Freitag fand in unserer Arbeitsdienstabteilung im Beisein der führenden Männer der NSDAP-Ortsgruppe und des Gemeinderates die diesjährige Weihnachtsfeier statt. Der Spielraum war als Feiernummer wunderbar ausgefallen. Die Tische waren reichlich mit Gaben für die Arbeitsmänner und -führer gedeckt. Nach einem Lied mit einem Vorprung wies der Abteilungsleiter, Oberfeldmeister Wittig, auf das deutsche aller Feste, das Weihnachtsfest hin und dankte den Kameraden, die durch ihre unermüdete Arbeit den Raum zu einem so schönen Feiernummer hergerichtet hatten. Er wies die Arbeitsmänner darauf hin, niemals zu vergessen, wenn sie alles dies zu verdanken hätten, wiederum geliebten Führer. Nach ein paar Hervorbringen wurde gemeinschaftlich gegessen. Der Weihnachtsmann erschien und verteilte seine Gaben. Nach einigen Vorträgen sprach Bürgermeister Diercke Worte des Dankes und gab seiner besonderen Freude über das schöne Gelingen des Weihnachtsabends wie überhaup über die Abhaltung 7/155, die ja ein Bestandteil seiner Gemeinde sei, zum Ausdruck. Die Kameraden blieben noch frohlich bis kurz nach Mitternacht zusammen.

L. Rohorn. Betriebsabend der SA. Im Gasthof fand am Sonnabend eine aufbelebte Veranstaltung der Hitlerjugend statt. Neben Darbietungen des Jungvolks (Kantaren), des BDM, mit Liedern in Gemeinschaft mit der SA, wurde der Abend an einem Erfolg für das Winterhilfswerk. Auch das von BDM, SA und SA angeführte Theaterstück „Die Spiegelstir“ fand den Beifall aller Anwesenden, war doch das Stück so recht auf das BSB abgestimmt.

(Weiteres Lokales auf der 4. Seite.)

Tharandt

1. Fördergerätsdorf. Das Entschuldungsverfahren für den Bauer Walter Arno Börner ist nach Bestätigung des Entschuldungsplanes aufgehoben worden.

1. Oehdori-Herrndorf. WSW-Aufführung. Am Sonntag veranstaltete die Schule im Gasthof Oehdori eine WSW-Aufführung. Das Theaterstück „Die Spiegelkugel“, das von Gefängen umrahmt war, fand wegen der natürlichen Spielweise der Kinder und dem lebenswahren Sinn allenthalben Beifall. Stützpunktleiter Pa. Küffel dankte in Vertretung des WSW-Beauftragten der Lehrerschaft, den Kindern sowie den erschienenen Volksgenossen für ihre wieder bewiesene Opferfreudigkeit für das WSW. Sehr schöne, im Vertunternicht für das WSW hergestellte Leuchter fanden reich Absatz.

1. Pöhlitzendorf. Mit lothendem Wasser verbrüht. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich Ende voriger Woche hier in einer im ehemaligen Rittergut wohnhaften Familie. Ein dreijähriges Mädchen stürzte in einem unbewachten Augenblick in ein auf dem Fußboden liegendes mit lothendem Wasser gefülltes Gefäß und trug dabei erhebliche Verbrennungen davon. Das Kind mußte dem Krankenhaus zugeführt werden, wo es den Verletzungen erliegen ist.

1. Rabenan. Die drei Weihnachtssonntage zeigten ein für Rabenan nicht alltägliches Bild. Während der kuppelne Sonntag sich dadurch auszeichnete, daß vom Lande herein nur Neugierige kamen, brachte der silberne Sonntag schon einige Käufer, der goldene aber einen für Rabenan immerhin neuen Geschäftserfolg. Auch der Christbaumhandel altes lebhaft, so daß jetzt das Häuflein an Bäumen bei den Händlern schnell zusammengeschmolzen ist. Wir glauben, daß die Rabenauer Geschäftswelt mit ihrem Weihnachtsgeschäft im allgemeinen zufrieden ist.

1. Rabenan, Obernaundorf, Lübau. NW. Mit Beginn des Jahres steht die Hauswarteschulung für Rabenan in großem Umfang wieder ein. Besonders wird an den Schulungsabenden auf die Pflichten der Hauswarte eingegangen werden. Praktische Übungen und Versuche werden den behandelnden Stoff erläutern. In Obernaundorf und Lübau wird man die Hausfeuerwehreite weiter einführen in ihren Aufgabekreis. Die Schulung wird sich besonders eng anlehnen an die Ausbildungsverschriften der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr.

1. Seifersdorf. Weihnachtsfeier. Am Sonntagabend rief die RSDAP ihre Mitglieder und Mitglieder der WSW zu einer weihnachtlich geschmückten Gastschiff-Ortsgruppenfeier Müller hob in seiner Ansprache hervor, der Abend solle mit den Kindern die vorweihnachtliche Freude erleben lassen. Kinder sangen „Wir sind deutsche Kinder“. Pa. Walter Liebel trug das Gedicht „Deutsche Weihnacht“ vor, und die Kinder erfreuten durch Adwentsgedichte und wunderschöne kleine Weihnachts- und Märchenstücke, drei WSW-Mädchen boten Pieder zur Laute und ein Mitglied des WSW ein Gedicht. Besonders gut gefiel das Spiel der Kleinen „Benn's Weihnachten ist“. Den Schluß des Abends bildete ein Tischbildervortrag des Pa. Kantor Weber: „Adwentsglocken läuten über das Land.“ Frä. Jergard Weber sprach hierzu die beakleitenden Worte. Zwischen durch erklangen die sieben alten Weihnachtslieder. Anschließend fand für die Kinder eine kleine Bekehrung statt. Den Hauptplatz bereitete das Erscheinen Annetti Ruprecht, der Pfefferkuchen und Nüsse verteilte.

Dresden

170 Weihnachts-Sonderzüge ab Dresden

Zur Bewältigung des zu erwartenden starken Weihnachtserkehrs hat die Reichsbahndirektion Dresden umfangreiche Maßnahmen getroffen. Die Reisenden sollen auch bei starkem Ansturm pünktlich und bequem abfahrend werden. 170 Sonderzüge verlaufen vom 22. Dezember bis 6. Januar die Dresdner Bahnhöfe. In den Auskunftsstellen und Fahrkartenausgaben Dresden stehen Handzettel zur Verfügung, auf denen die Sonder-, Schnell- und Eilzüge für Hin- und Rückfahrt verzeichnet sind. Außerdem hängen auf größeren Bahnhöfen Plakate in Form der Abfahrtslisten aus, die Ausschluß über alle abfahrenden Entlastungszüge geben.

1. Sarrafsani mit ganzem großem Weihnachtsprogramm. Schon kann man die Tage zählen, die uns noch von der glanzvollen Premiere Sarrafsanis im festlich geschmückten Kunsthallen am Carolaplatz in Dresden trennen. Wenn auch die Porten des Gebäudes inzwischen abermals vorübergehend geschlossen bleiben, so herrscht doch im Bau selbst ein emsiges Leben und Treiben. Von morgens früh bis in die tiefe Nacht hinein wird noch jetzt im Managenrund, auf

der Bühne, in den Werkstätten, den Probier- und Ballettsälen, sowie in den Büros fleißig gearbeitet, gerüstet und gearbeitet, um die Vorbereitungen für die Wiedereröffnung am 25. Dezember zu treffen. Nicht mit dem alten Programm, sondern mit der höchsten Blüte europäischen Artistentums, mit Glanznummern, wie sie selbst in den besten Zirkuspalästen Europas und den größten Weltstadt-Varietés in dieser Mannigfaltigkeit und Ausdehnung nicht gezeigt worden sind, wird Sarrafsani seine Besucher überraschen. Da es gelungen ist, auch den letzten Teil des Unternehmens, der bisher in Südamerika verblieben war, nach der Heimatstadt zurückzubringen, so wird das gesamte Unternehmen mit 300 Menschen und 500 Tieren in einer glanzvollen Parade von niegelebener Schönheit vor den sächsischen Zirkusbefehlern aufmarschieren.

1. Die Unfälle des Ausfringens auf anfährende Verkehrsmittel hätte gestern nachmittag in der Prager Straße beinahe einem älteren Mann schweren Schaden gebracht. Mit einem Paket in der Hand wollte er im letzten Augenblick noch einen Autobus besteigen, rutschte verunfallt ab und wurde, da er sich am Griff festhielt, ein Stück mitgenommen. Auf Bitten von Straßenpolizisten ließ er dann schließlich los, kam aber zum Glück ohne Verletzungen davon. Der Vorfall möge erneut davor warnen, auf anfährende Fahrzeuge noch aufspringen zu wollen. Die Zeit, die man dadurch zu gewinnen hofft, steht in keinem Verhältnis zu dem Leid, das man sich selbst und seinen Angehörigen zufügen kann!

1. Wiedergeschlagen und der Diebstahl beraubt. Am 19. d. M. wurde auf dem Fischhofplatz ein in Dresden-Bühlau wohnender Kaufmann zu Boden geschlagen und seiner Burschenschaft beraubt. Er hatte mit Geschäftsfreunden ein Lokal aufgesucht. Als er nach Schluß der verlängerten Polizeistunde (3 Uhr nachts) nach Hause gehen wollte und auf die Straße trat, erhielt er einen Faustschlag gegen den Kopf, so daß er betäubungslos zusammenbrach. Später mußte er feststellen, daß seine Geldbörse mit 40 RM. Inhalt geraubt war. Die Kriminalpolizei konnte am nächsten Tage den Täter ermitteln und festnehmen. Es ist ein Mann, der mit dem Verarbeiten in dem Lokale gefessen und gezecht hatte.

1. Vom Jug überfahren. Auf dem Bahngleis in der Nähe der König-Georg-Allee wurde am Sonntagmorgen eine weibliche Person gefahren. Es handelt sich vermutlich um Selbstmord. Die Personalien der Getöteten stehen noch nicht fest. Die Tote ist etwa

35-40 Jahre alt, 1,60 bis 1,65 m groß, kräftig, hat dunkelblondes Haar und vollständige Zähne. Kleidung: rötlicher Pullover, blauer Rock, schwarze Strümpfe, schwarze Spangenhalschube, weiße gestricelte Schläpfer, rosaer Hüfthalter und blau-weiß gemusterte Schürze. Sie trug silberne Ohrringe mit blauem Stein und schmalen vergoldeten Ring. Sachdienliche Mitteilungen zur Feststellung der Person erbittet die Kriminalpolizeistelle Dresden, Landeskantone für Vermisste und unbekannt Tote, Schlegelgasse 7, 3., Zimmer 101, wofürst Sachenabschnitte zur Ansicht ausliegen.

Das gerichtliche Nachspiel zu dem schweren Glashütter Verkehrsunfall

Vor der 35. Großen Strafkammer des Dresdener Landgerichts fand in mehrwöchiger, teils in Dresden, teils in Glashütte durchgeführter Verhandlung jener schwere Verkehrsunfall sein Nachspiel, der sich am 2. Mai in Glashütte ereignete. Damals eriet auf der abschüssigen Luchauer Straße in Glashütte ein mit 50 Arbeitern besetzter Omnibus aus der Bahn und stürzte nach Durchschlagen eines Geländers in die Mühlgr. Der Unfall forderte glücklicherweise keine Todesopfer, aber es wurden eine ganze Reihe von Insassen schwer sowie eine größere Zahl leichter verletzt. Als schuldig an dem Unfall mußte sich jetzt der Fahrer des Omnibus, der 34-jährige Emil Sch., unter der Anklage der fahrlässigen Körperverletzung und Uebertretung von Bestimmungen der Reichsstraßenverkehrsordnung verantworten. Ihm wurde zur Last gelegt, auf der abfallenden Straße nicht ordnungsgemäß den vorhandenen Verhältnissen gefolgt und dadurch verursacht zu haben, daß sich der Wagen so stark beschleunigte, daß er nach vergeblichen Bremsversuchen in der Kurve aus der Bahn ariet. Die Verhandlung, die sich im wesentlichen mit technischen Fragen beschäftigte, endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu sechs Monaten Gefängnis. Das Gericht blieb erheblich unter dem Antrag des Staatsanwalts, nicht zuseht, weil der Angeklagte in der kritischen Situation alles getan hatte, um die Folgen des Unfalls zu mildern.

Was fehlt noch für das Fest?
Pietzsch-Kaffee
 Auch in hochfeinen Geschenkboxen zu haben!

Geschäftsfluß
 am Heiligen Abend und Silvester
 mittags 12 Uhr
 Ernst Adam, Bruno Kühne
 Louis Kühne, Landwirtschaftsbank e. G. m. b. H., Louis Seidel
 Wilsdruff

Rum - Arrak - Punsch
Liköre - Weine
 alles in Flaschen u. ausgemessen in großer Auswahl billig am Lager
 Rotweine Liter v. 80 5 an
 Weißweine Liter v. 90 5 an
Lauer & Co., Wilsdruff
 Heiligabend bis 6 Uhr geöffnet!

Für den Verkehr mit dem Publikum sind unsere **Kassenräume** am Heiligen Abend und Silvester nur bis 12 Uhr mittags geöffnet
 Sparkasse zu Wilsdruff
 Stadtbank Wilsdruff
 - Stadtglockasse -
 Wilsdruffer Bank e. G. m. b. H.

Als Geschenk:
 Zierschürzen
 Wirtschaftsschürzen
 Wickelschürzen
 Holländer-Schürzen
 Was Sie nicht i. Fenster sehen, finden Sie in reicher Auswahl am Lager!
Emil Glathe
 Hadeka-Haus, Wilsdruff

Für den Herrn
 Sporthemden von RM. 2,88 bis 3,75
 Oberhemden weiß u. farbig, v. 3,50 bis 8,50
 Charmeuse-Hemden einf. u. gestr., v. 4,90 bis 7,25
 Alle Arten Herrenhemden die große Auswahl!
Emil Glathe
 Hadekahauss, Wilsdruff

Blühende Pflanzen u. Schnittblumen
 für das Fest empfiehlt in reichster Auswahl
Ernst Türke, Gärtnerei, Wilsdruff
 am Bahnhof

Emma Krahl
 geb. Ackermann
 * 14. 12. 1881 † 22. 12. 1936
 Im Namen aller Hinterbliebenen
Emil Krahl
 Tharandt, den 22. Dezember 1936.
 Die Beerdigung unserer lieben Verstorbenen findet am 1. Feiertag, nachm. 2,50 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Gebt zum WSW.
 Für die überaus wohlthuenden Beweise der Teilnahme und Zeichen der Verehrung beim Heimgange unseres teuren, unvorgelebten Entschlafenen, Herrn
Ernst Keller
 Lokomotivführer I. R.
 sagen wir unseren tiefbewegtesten Dank
 Tharandt, 21. Dezember 1936.
Die trauernden Hinterbliebenen

Klein-Rohstoffe
 alle Arten,
Rauchwaren
 kauft zu höchsten Tagespreisen
R. Stolle
 Wilsdruff, Bahnhofstraße 138.
Beachtet die Verkehrsordnung!

Für den Ort Haida
 suchen wir zum 1. Januar 1937 einen zuverlässigen **Zeitungs-Austräger (in)**
 Meldungen beim Zeitungsverlag Stolle in Freital.

Rum, Arrak, Liköre
 in hochfeiner ausgiebiger Qualität
Rotwein vom Faß
Alfred Pietzsch, Wilsdruff